

Der neue Generalgouverneur in Belgien

Generaloberst Freiherr von Falkenhausen ist als Nachfolger des Generalobersten Freiherrn von Bissing zum deutschen Generalgouverneur in Belgien ernannt worden.

Ludwig Freiherr von Falkenhausen ist 1844 als Sohn des späteren Generalleutnants Alexander Frhr. v. Falkenhausen, der sich 1870-71 als Regimentstkommandeur das Eisene Kreuz erster Klasse erwarb, geboren. Nach dem Besuch des Kadettenkorps kam er 1862 als Leutnant in das 1. Garde-Regiment, besuchte von 1865 bis 1868 die Kriegsakademie und nahm als Oberleutnant in seinem Regiment am Feldzug 1870-71 teil. Mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet, lehrte er in die Heimat zurück und wurde bald darauf in den Generalstab kommandiert. Diesem hat dann Falkenhausen lange Jahre hindurch angehört, zuletzt als Chef des Generalstabes des Gardekorps. 1890 wurde er an die Spitze des Augustaner-Regiments gestellt, erhielt zwei Jahre später die Führung der 29. Infanterie-Brigade, wurde aber wenige Monate später Oberquartiermeister. Ende 1894 kam er in das Kriegsministerium und erhielt in ihm den Posten des Direktors des Allgemeinen Kriegsdepartements, den er über zwei Jahre hindurch inne hatte. Es folgten sodann das Kommando über die 2. Garde-Infanterie-Division, von wo er 1899 als kommandierender General an die Spitze des XIII. Armeekorps berufen wurde. Nur drei Jahre stand er auf diesem Posten, dann trat er in den Ruhestand.

Die Zeit der dienstlosen Ruhe benutzte er zur Fortsetzung seiner wissenschaftlichen strategischen Studien und zu militärschriftstellerischen Arbeiten. Sein bedeutendstes Werk „Der große Krieg der Jetztzeit“, eine „Studie über Bewegung und Kampf der Massenhäere“, zeigte ihn als glänzenden und vorausschauenden Strategen. Bald nach Beginn des Weltkrieges wurde ihm die Führung einer Armee-Abteilung im Westen übertragen, die dank seiner erprobten Führung, wie in einem kaiserlichen Erlaß vom 27. Januar 1916 betont ist, eine lange Reihe schwerer Kämpfe in unvergleichlicher Tapferkeit und unermüdblicher Ausdauer erfolgreich bestanden und in freudiger Pflichterfüllung unter Ueberwindung aller mit dem Kriege verbundenen Anstrengungen und Entbehrungen die gestellten Aufgaben glücklich gelöst hat. Der Orden Pour le mérite sowie das Eichenlaub dazu und die Stellung à la suite des Augusta-Regiments waren die besonderen Auszeichnungen, die Falkenhausen als Oberbefehlshaber seiner Armee-Abteilung erhielt. Im weiteren Verlauf des Krieges war er eine Zeitlang Oberkommandierender des Küstenschutes und erhielt dann wieder die Führung einer Armee. In dieser Eigenschaft wurde ihm im Januar d. J. der Schwarze Adlerorden verliehen. Generaloberst Frhr. v. Falkenhausen gilt in gleicher Weise als hervorragender Heerführer wie Organisationsführer, als der er sich im Frieden wie im Kriege bewährt hat.